



N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Ortsbeirat Naunheim
Sitzungsnummer	OB Nh/003/2021
Datum	Dienstag, den 06.07.2021
Sitzungsbeginn	18:30 Uhr
Sitzungsende	21:15 Uhr
Sitzungsort	Kulturhalle Naunheim, Schulstraße 3, 35584 Wetzlar

Anwesend:

vom Gremium

Frau Andrea Volk	Ortsvorsteherin
Frau Dr. Barbara Greis	Ortsbeiratsmitglied
Herr Winfried Jung	Stellv. Ortsvorsteher
Frau Marion Kauck	Ortsbeiratsmitglied
Herr Thomas Meißner	Ortsbeiratsmitglied
Frau Sonja Schmidt	Ortsbeiratsmitglied
Herr Christian Simon	Ortsbeiratsmitglied
Frau Gabriele Köhlinger	Ortsbeiratsmitglied
Herr Hans-Martin Fries	Ortsbeiratsmitglied

Abwesend:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Bürgerfragestunde

- 3 Anerkennung der Niederschrift vom 26. 05. 2021**
- 4 Nachtragshaushalt**
- 5 Verkehrsberuhigung L 3285**
- 6 Lärmschutz**
- 7 Stellungnahmen des Magistrats**
- 8 Mitteilungen**
- 9 Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Ortsvorsteherin Volk eröffnet um 18:35 Uhr die 3. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim und begrüßt die Anwesenden. Der Ortsbeirat ist durch schriftliche Einladung der Ortsvorsteherin vom 24.06.2021 zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen worden. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen. Die Hinweisbekanntmachung in der WNZ erfolgte am 06.07.2021. Die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates wird gemäß § 82 HGO i. V. m. § 53 HGO festgestellt.

Es wird festgestellt, dass die Niederschrift der letzten Sitzung allen Ortsbeiratsmitgliedern zugegangen ist. Wortmeldungen dazu gibt es keine.

Ortsvorsteherin Volk berichtet, dass zwei Anträge, zum einen bezogen auf die Verkehrsberuhigung auf der L 3285 (steht bereits unter Top 5 auf der Tagesordnung) und zum anderen bezogen auf den Lärmschutz entlang der BAB 45 vorliegen. Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die Aufnahme des Antrags zum Lärmschutz als neuen Top 6 auf die heutige Tagesordnung.

zu 2 Bürgerfragestunde

Es ist kein Bürger anwesend.

zu 3 Anerkennung der Niederschrift vom 26. 05. 2021

Die Niederschrift wird bei 2 Enthaltungen einstimmig anerkannt.

zu 4 Nachtragshaushalt

Ortsvorsteherin Volk begrüßt hierzu Stadtrat Jörg Kratkey und erteilt ihm das Wort. Nach einigen allgemeinen Ausführungen zum Nachtragshaushalt und den Auswirkungen der Coronakrise auf den Haushalt, teilt Stadtrat Kratkey zwei Übersichten zum Ergebnishaushalt sowie zum Finanzhaushalt an die Ortsbeiratsmitglieder aus und erläutert die einzelnen Naunheim betreffenden Positionen des Nachtragshaushalts.

Ortsvorsteherin Volk fragt nach, ob die Investitionsnummer 1210100200 (Lahnsteg

Naunheim) nur die Planungskosten enthält? Stadtrat Kratkey antwortet, dass Planungs- und Ausführungskosten inbegriffen sind.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die vorgelegte Übersicht zum Nachtrag des Ergebnishaushalts 2021

Anlage 1

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die vorgelegte Übersicht zum Nachtrag des Finanzhaushalts 2021

Anlage 2

Ortsvorsteherin Volk fragt nach der Zukunft der Stadtteilbibliothek.

Stadtrat Kratkey betont, dass ein weiterer Ausbau und eine Modernisierung der Stadtteilbibliotheken vorgesehen ist.

Ortsvorsteherin Volk fragt nach den Kosten des Sicherheitsdienstes für die Lahninsel (1310100).

Stadtrat Kratkey antwortet, dass der Sicherheitsdienst ca. 3.000-5.000 Euro jährlich koste. Dieser werde speziell am Wochenende eingesetzt.

zu 5 Verkehrsberuhigung L 3285

Ortsvorsteherin Volk legt den Antragsentwurf vor.

Ortsbeiratsmitglied Köhlinger fragt nach der Möglichkeit, die Kosten zum einen für einen möglichen Kreisverkehr und zum anderen für eine Ampelkreuzung (Bedarfsampel) ermitteln zu lassen.

Ortsvorsteherin Volk merkt an, dass gerade auch Ziel sei, die Geschwindigkeit abzusenken, dies könne möglicherweise durch eine Bedarfsampel nicht gewährleistet werden.

Ortsbeiratsmitglied Greis fragt, ob bekannt ist, mit wie viel Verkehrsaufkommen zusätzlich zu rechnen ist und ob es bereits Untersuchungen dahingehend gibt, dass überhaupt mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen auf der Landstraße zu rechnen ist. Zwar sei davon auszugehen, dass mehr Verkehr entstehen wird, die Frage sei aber wie hoch dieses Aufkommen sein wird.

Ortsvorsteherin Volk antwortet, dass jedenfalls mit einem höheren Aufkommen gerechnet werden muss. Eine Steigerung sei höchst wahrscheinlich. Bereits jetzt sei ein hohes Aufkommen zu beobachten.

Ortsbeiratsmitglied Fries merkt an, dass gerade Ortskundige aus dem Raum Gießen-Wetzlar die Landstraße nutzen werden.

Ortsbeiratsmitglied Jung merkt an, der Magistrat solle wissen, dass dieses Problem existiert und bereits jetzt informiert werden.

Ortsvorsteherin Volk sagt, dass es wichtig ist, aus Naunheimer Sicht Position zu beziehen. Dadurch sollen frühzeitig Maßnahmen gegen eine Überbelastung ergriffen werden können.

Ortsbeiratsmitglied Meißner schlägt vor, den Magistrat darum zu bitten, mitzuteilen, welche Zahlen auf Naunheim zukommen. Es sei wichtig, die Themen frühzeitig zu besetzen. Gerade auch die Kontrolle der Geschwindigkeit sei hier wichtig.

Ortsbeiratsmitglied Fries spricht an, dass unabhängig von einem möglichen Kreisverkehr jedenfalls die Geschwindigkeit auf 70 km/h herabgesetzt werden muss. Zwischen Festplatz und Ortseingang könne darauf hingewiesen werden, dass sich in dem Bereich auch zwei Kreuzungen befinden.

Ortsvorsteherin Volk merkt an, dass es einen Erlass gebe, der vorsieht, dass die Geschwindigkeit bei einer Strecke von 1000 m mit mehr als 3 Ausfahrten herabgesetzt werden kann. Gemessen werde aber nicht ab Ortseingang, sondern bereits ab dem Bereich des Lokals „Fischerhütte“.

Ortsbeiratsmitglied Jung fragt, ob es möglich sei, die Strecke von Wetzlar aus kommend bis zum Rewe-Markt in eine innerstädtische Straße umzuwandeln (Teil der Dammstraße).

Ortsvorsteherin Volk merkt an, dass dann zusätzlich Kosten für die Instandhaltung auf die Stadt zukommen würden.

Stadtrat Kratkey sagt, dass dies grundsätzlich rechtlich überprüft werden könne. Unterhaltungskosten würden aber dann auf die Stadt zukommen.

Ortsbeiratsmitglied Köhlinger schlägt vor, den ursprünglichen Antrag dahingehend zu ändern, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung zuerst genannt wird.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig den folgenden Antrag:

Der Ortsbeirat Naunheim bittet den Magistrat, sich beim Land Hessen dafür einzusetzen, dass

- 1. die Höchstgeschwindigkeit auf der L 3285 auch zwischen dem Festplatz Naunheim und dem Ortsausgang Ost auf max. 70 km/h abgesenkt wird**
- und**
- 2. auf der L 3285 auf Höhe des Ortseingangs Ost ein Kreisverkehr installiert wird.**

Anlage 3

zu 6 Lärmschutz

Ortsvorsteherin Volk legt den Antragsentwurf vor.

Ortsbeiratsmitglied Köhlinger spricht an, dass man selbst auf dem Simberg die A45 hört, vor allem, wenn sie von LKW befahren wird.

Ortsbeiratsmitglied Meißner merkt an, es sei absolut sachgerecht, dass der Lärmschutz nach neuesten Gesichtspunkten gemacht wird, auch und gerade aufgrund des anstehenden sechsspurigen Ausbaus.

Ortsvorsteherin Volk betont, dass ein leistungsstarker Lärmschutz gebraucht wird. Ob bereits Lärmmessungen oder Lärmberechnungen stattgefunden haben und wann zukünftig Messungen anstehen ist aber nicht bekannt.

Ortsbeiratsmitglied Köhlinger merkt an, dass durch den Antrag der Magistrat bereits sensibilisiert wird. Dadurch ermögliche man eine zeitnahe Information.

Ortsvorsteherin Volk betont nochmal, dass es nicht nur um die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben zum Lärmschutz gehe, sondern vielmehr um den Bedarf eines leistungsstarken Lärmschutzes vor Ort.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig den folgenden Antrag:

Der Ortsbeirat Naunheim bittet den Magistrat, sich beim Land Hessen dafür einzusetzen, dass im Zuge des Ausbaus der BAB in den nächsten Jahren (2025 – ca. 2027) entlang der BAB 45 ein leistungsfähiger Lärmschutz installiert wird. Der Lärmschutz soll auf der der Ortslage zugewandten Seite aus südlicher Richtung kommend bereits deutlich vor der L 3285 beginnen und im weiteren Verlauf nördlich der bebauten Ortslage auch den Bereich Kochsgrund umfassen.

Anlage 4

zu 7 Stellungnahmen des Magistrats

Ortsvorsteherin Volk informiert über die Mitteilung des Magistrats, dass der Bauzeitenplan für die Erweiterung der BAB 45 als Beginn der Baumaßnahme Anfang 2025 vorsieht.

zu 8 Mitteilungen

Ortsvorsteherin Volk berichtet, dass Herr Bade mitgeteilt habe, dass wöchentlich montags die Lahninsel gereinigt werde und die Müllcontainer dort geleert werden. Freitags werde noch einmal eine Kontrolle durchgeführt und bei Bedarf zusätzlich gereinigt.

Dienstags werde im Stadtteil selbst gesäubert, bei Bedarf und verfügbarem Personal auch an zusätzlichen Tagen. Er habe weiterhin darauf hingewiesen, dass es momentan Personalprobleme gebe, die Situation aber aktuell verbessert werde..

Ortsvorsteherin Volk spricht die gefährliche Situation an der Eisdiele an. Dort komme es immer wieder zu Gefahrensituationen aufgrund des Straßenverkehrs. In einem gemeinsamen Ortstermin sei der Vorschlag entstanden, bei der Stadt anzuregen, dass die vor der Eisdiele vorhandene Pollerreihe verlängert und durch Querstreben ergänzt wird.

Ortsbeiratsmitglied Fries merkt an, dass es eine gute Lösung wäre, wenn es über den kurzen Dienstweg gehen würde und nicht über einen Haushaltsantrag. Im Stadtbetriebsamt gebe es bestimmt genügend Poller.

Stadtrat Kratkey merkt an, dass eine Anfrage ausreiche. Dafür müsse kein Haushaltsantrag gestellt werden.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig folgende Anfrage an die Stadt:

Können die bereits an der Eisdiele im Ortskern vorhandenen Poller durch 2-3 zusätzliche Poller in Richtung Osten verlängert und durch Querstreben ergänzt werden, um wartende Kundschaft, insbesondere Kinder, vor dem Straßenverkehr in der Kurve zu schützen?

Der Ortsbeirat beschließt ebenfalls einstimmig folgende Anfrage an die Stadt:

Welche Erkenntnisse hat der Magistrat zur bestehenden Lärmbelastung durch die BAB 45 sowie die Landesstraße L3285 und im Hinblick auf die zukünftigen Veränderungen der B49/A45?

Ortsbeiratsmitglied Kauck schlägt vor, bei dem mit Herrn Bade geplanten Ortstermin den alten Friedhof, die Lahninsel sowie die Ortsmitte/Lahnstraße/Ecke Lahnmühle/Brauhaus zu begehen, da es zur Pflege dieser Bereiche häufig kritische Rückmeldungen gibt.

Ortsbeiratsmitglied Fries betont, dass beim Mähen vor allem auch der Bereich Lahnmühle priorisiert werden muss, da sich dort Touristen aufhalten. Das soll auch bei der Ortsbegehung angesprochen werden.

Ortsbeiratsmitglied Kauck spricht an, dass die 30er-Zonen-Markierungen auf der Straße erneuert werden müssten. Diese seien nicht mehr sichtbar. Dies könne dann gemacht werden, wenn auch die Parkmarkierungen angebracht werden.

Der Ortsbeirat bittet das Fachamt um Erneuerung der 30er-Markierungen.

Ortsbeiratsmitglied Jung spricht Vernachlässigungen der Kehrpflicht an, auch die Treppe in der Eisenstraße, die immer mehr zu wachse. Es sei auch viel Müll auf dem Bürgersteig zu beklagen.

Auch der Zugang zum Lahnsteg sei mit Dornenbüschen bis auf Augenhöhe zugewachsen.

Ortsvorsteherin Volk merkt an, dass hierfür das Ordnungsamt zuständig sei. Man müsse sich an das Stadtteilbüro wenden, welches die Information dann an die zuständige Stelle im Ordnungsamt weitergibt.

Zur Problematik des zugewachsenen Wegs beim Lahnsteg werde sie Stephen Watz direkt kontaktieren.

Stadtrat Kratkey ergänzt, dass das Ordnungsamt sich die genannte Problematik vor Ort anschau und entsprechende Schreiben an die Verantwortlichen schicke.

Ortsbeiratsmitglied Jung spricht nochmals die Einzäunung der Parzellen an. Er wird sich diesbezüglich erneut mit Herrn Baumann vom Tiefbauamt in Verbindung setzen.

Ortsbeiratsmitglied Jung spricht an, dass es vermehrt zu einer Rattenplage im Ort komme. Es seien schon einige Ratten gesichtet worden, die aus Kanälen kamen und Bauten an Grundstücken anlegten. Es müsse über eine Giftaktion nachgedacht werden.

Stadtrat Kratkey merkt an, dass es ein komplexes Thema sei. Giftaktionen würden langfristig nichts bringen.

Der Ortsbeirat beschließt daraufhin einstimmig folgende Anfrage an die Stadt:

Wie ist der aktuelle Stand bei der Rattenbekämpfung im Ortsteil Naunheim?

Ortsvorsteherin Volk fragt, ob es bereits Interessenten bzgl. des alten Malteser-Geländes gibt.

Stadtrat Kratkey verneint dies.

Ortsvorsteherin Volk regt an, dass das Gelände in städtischem Eigentum bleiben soll. Es solle nicht vorschnell veräußert werden. Das Grundstück könne für Stadtteilzwecke und andere Veranstaltungen genutzt werden.

zu 9 Verschiedenes

Ortsvorsteherin Volk teilt mit, dass ein Blumenkübel bei den Stelen der Baumgräber privat bepflanzt wurde. Für eine Patenschaft wurde der Obst- und Gartenbauverein angefragt.

Des Weiteren gebe es ein kleines Konzept für eine Dirtbike-Anlage. Das „Team-Naunheim“ habe dabei Interesse bekundet, sich einzubringen, ggfs. die Trägerschaft zu übernehmen. Der Aufbau soll dabei in Eigenleistung mit kleineren Erdhügeln erfolgen (keine klassische Dirtbike-Anlage). Es fehlt allerdings noch ein geeignetes Grundstück.

Für Anfang September ist seitens der Vereinsgemeinschaft ein „Kaffeenachmittag im Freien“ angedacht. Eine Entscheidung darüber ist jedoch noch nicht gefallen, die weitere Pandemieentwicklung und die daraus resultierenden Rahmenbedingungen sind noch abzuwarten.

Ortsbeiratsmitglied Fries spricht an, dass für das Bank-Ensemble rund um den Brunnen falsche Bänke geliefert wurden. Neue, passende Bänke wären um das vierfache teurer.

Der Ortsbeirat beschließt daraufhin einstimmig folgende Anfrage an die Stadt:

Kann die Stadt für die Hälfte des anfallenden Betrages für das Bank-Ensemble im Ortskern finanzielle Mittel (ca. 7500 Euro) aus dem aktuellen Haushalt zur Verfügung stellen oder müsste ein entsprechender Haushaltsantrag gestellt werden?

Andrea Volk
Ortsvorsteherin

Koray Aydin
Schriftführer